

Einstellung und Präferenzen zu Eintrittspreisen und Öffnungszeiten der Besucher des Mineralogischen Museums der Universität Hamburg

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Forschungsarbeit bezüglich der Einstellung von Museumsbesuchern zu Eintrittspreisen und Öffnungszeiten des Mineralogischen Museums

Die vorgelegte Studie untersucht im Auftrag der Universität Hamburg und des Centrum für Naturkunde (CeNaK) die Einstellung von Besuchern des Mineralogischen Museums in Hamburg zu Eintrittspreisen und Öffnungszeiten und untersucht mögliche Auswirkungen auf die Besucherzahlen durch Anpassungen der beiden Faktoren. Aus der Literatur wird deutlich, dass die Einführung von Preisen in einst kostenlosen Einrichtungen zwei mögliche Folgen haben kann. Einerseits kann sie zu einer Reduzierung der Besucherzahl aufgrund der steigenden Kosten führen; andere Theorien wiederum zeigen auf, dass die Einführung von Eintrittspreisen zu einer Steigerung der Besucherzahlen führen können (siehe Seiten 5-6 im Projektbericht). In Bezug auf diesen theoretischen Rahmen prüfte die Forschungsgruppe folgende konkurrierende Hypothesen: H1 bzw. H2: Eintrittspreise erhöhen, bzw. mindern das Besucherinteresse. Die der Forschungsgruppe vorliegenden Daten lassen annehmen, dass eine Minderung des Besucherinteresses durch die Einführung von Eintrittspreisen nicht wahrscheinlich wäre.

Im Hinblick auf die Hypothesen H3 bzw. H4 mit den Annahmen, dass Öffnungszeiten am Wochenende bzw. an den Wochentagen besonders vorteilhaft für die Besucher liegen, lassen die gesammelten Daten darauf schließen, dass besonders die Öffnung am Wochenende vom Besucher bevorzugt wird (weitere Hypothesen siehe Seite 4-5 im Projektbericht). Für den Auftraggeber lässt sich also zusammenfassend sagen, dass die Besucherzahl durch die Modalität gesteigerter Öffnungszeiten potenziell erhöht werden könnte. Des Weiteren lassen die Ergebnisse vermuten, dass eine Einführung von Eintrittspreisen nicht zu einer Minderung der Besucherzahlen führen sollte. Weiterhin konnte die Forschungsgruppe erheben, dass die Besucher Bereitschaft aufzeigten für ein potentiell Naturkundemuseum Eintritt zu bezahlen.

Die Befragung der Teilnehmer erfolgte mit Hilfe eines standardisierten schriftlichen Fragebogens in der Räumlichkeit des Mineralogischen Museums an vier Öffnungstagen. An jeweils zwei Mittwochen und Sonntagen im Zeitraum vom 22.06. bis zum 03.07.2016 befragte die Forschungsgruppe 45 Besucher des Museums.

Jannik Herrmann, (Melina Landau), Jonathan Lindenmaier, Natali Spivakov